

HZ 15.3.22

# Hilfe für die Ukraine ist angekommen

## Christlicher Hilfsdienst Bad Hersfeld schickt Lastwagen zu Partnern in Osteuropa

**Bad Hersfeld** – Seit Kriegsausbruch in der Ukraine hat der Christliche Hilfsdienst mit Unterstützung der Evangelischen Allianz bereits drei Sattelzüge und zwei Klein-Lkw auf die Reise geschickt.

Die Zielpunkte der Transporte waren und sind die nähere Umgebung von Kiew, die rumänisch-ukrainische Grenze, die moldawisch-ukrainische Grenze und die polnische Grenze zur Ukraine.

Weitere Transporte sind direkt für die Ukraine, für Marupol, Odessa, Zytomyr und für die bereits angefahrenen Grenzübergänge bestimmt, teilt Jörg Göbel, Pressesprecher des Christlichen Hilfsdienstes, fest. Dort werden die gesammelten Hilfsgüter direkt an christliche Institutionen, mit denen der CHD bereits seit Jahrzehnten vertrauensvoll zusammenarbeitet, verteilt. Auch gezielte Anfragen nach Hilfsgütern wird in den Transporten berücksichtigt. Bisher sind 20 Ton-



**Ausladen am Ziel:** Die Hilfe für die Ukraine ist angekommen.

Foto: Jörg Göbel, CHD/MH

nen Lebensmittel und Sachspenden transportiert worden. Nach örtlichen Angaben werden kurzfristig etwa 100 Tonnen Sachgüter und Grundnahrungsmittel zur Stabilisierung der Lage vor Ort benötigt.

Die Not der Menschen in den umkämpften Gebieten der Ukraine ist sehr groß, erklärt Göbel. Das verdeutlicht ein bedrückender Hilferuf, der dem CHD aus der um-

kämpften Hafenstadt Marupol übersandt wurde.

Von Sachspenden (Bekleidung und Bettzeug) bis hin zu Nahrungsmitteln und Hygienartikeln reicht die Palette der Güter, die am Lager des CHD bisher abgegeben wurden. Auch die hiesige Konrad-Duden-Schule hat sich an der Spendenaktion beteiligt und 200 Pakete gepackt.

„Unserem „Chef-Logistiker“ Dirk Willhardt und sehr

vielen anderen helfenden Händen ist es zu verdanken, dass bei der Flut der Spenden immer noch ein Überblick und Koordination bei der Beladung der Transporte gewährleistet bleibt“, betont Göbel.

Da die Lagerkapazitäten bereits an ihre Grenzen stießen, bittet der CHD derzeit gezielt um Spenden, wie Grundnahrungsmittel und Babyernährung, etwa Baby-Trockennahrung (bitte wenn möglich keine Gläschen) und Hygienartikel für Säuglinge, Kinder und Erwachsene. Auch medizinische Hilfsmittel, wie Unterarmgehstützen, Verbandmittel und ähnliche medizinische Artikel werden dringend benötigt. Die bisher gesammelten Geldspenden ermöglichen es, die Vielzahl der Transporte zu finanzieren. Zusätzlich bekommt der CHD überregional Hilfe durch den Kurhessisch-Waldeschen Feuerwehrverband – Bezirksverband Kas-

sel-Fuldabrück mit Wehrführer Andreas Peters brachten dem CHD eine große Anzahl von feuerwehrtechnischer Ausrüstung. Neben sechs großen Stromerzeugern, Kabeltrommeln und Schutzbekleidung wurden Gerätschaften zur Brandbekämpfung und zur technischen Hilfeleistung übergeben. Auch die Feuerwehren der Stadt Fulda und aus Herleshausen unterstützen die Aktionen des CHD mit Schutzkleidung und Hilfsmitteln.

Der Christliche Hilfsdienst bittet weiterhin um Geld- oder Sachspenden, um helfen zu können. Sachspenden nimmt der CHD jeden Donnerstag, von 17 Uhr bis 19 Uhr und jeden Samstag, von 10 Uhr bis 12 Uhr (bis Ende März 2022), im Lager des Christlichen Hilfsdienstes in der Kleinen Industriestraße 11 in 36251 Bad Hersfeld an.

Kontakt: Tel. 0662/19313988, E-Mail: [info@chd-herf.de](mailto:info@chd-herf.de)

[chd-herf.de](http://chd-herf.de)

red/zsc